

# „Drei auf einen Streich“

## Der neue Schulamtsleiter und zwei neue Schulräte wurden in ihre Ämter eingeführt

Regensburg/Landkreis. „Eine schöne Aufgabe eines Bereichsleiters“ nannte Thomas Unger von der Schulabteilung der Regierung der Oberpfalz die Amtseinführung von drei neuen Schulräten.

Am Donnerstagnachmittag hatten sich rund 180 Schulleiter samt Stellvertretern und Behördenmitarbeitern in der Turnhalle der Bischof-Manfred-Müller-Schule in Regensburg eingefunden, um die neue Schulrätin Birgit Sandmann, Noch-Rektor (und bald Schulrat) Stefan Kleinod sowie den seit 1. September agierenden fachlichen Leiter der Staatlichen Schulämter Stadt und Landkreis Regensburg, Clemens Sieber, in ihren Reihen zu begrüßen. „Drei auf einen Streich“ gelte es heute in ihr Amt einzuführen, freute sich Thomas Unger. Das sei in der Tat ein Novum und „eine schöne Aufgabe“ für ihn als Bereichsleiter. Unger zählte ein paar Eckdaten des drittgrößten Schulamtes im Freistaat auf, das für rund 1 400 Lehrer und über 16 500 Schüler in 78 Grund- und Mittelschulen in Stadt und Landkreis Regensburg zuständig ist. Sechs Schulräte – von denen die Einrichtung der neuen, sechsten Stelle vor allem dem Engagement der Landrätin und der Bürgermeisterin zuzuschreiben sei – würden nun die „ganz großen Herausforderungen“ zu meistern haben, die dieses „ganz große Schulamt“ für sie bereithalte, sagte Unger.

### Spitzenreiter in der Oberpfalz

Mit einem Plus von 5,75 Prozent bei den diesjährigen Einschulungen, der Prognose von rund 1 300 zusätzlichen Schülern bis 2025, 42 Prozent Schülern mit Migrationshintergrund (das seien 26-mal so viele, wie im Schulamt Tirschenreuth und immer noch doppelt so viele wie in Schwandorf) sowie der Zuständigkeit für 55 Prozent aller Privatschulen im Regierungsbezirk sei das Amt Spitzenreiter in der Oberpfalz.

Beim Thema Inklusion sei die Behörde für 40 Prozent aller sozialpädagogischen mobilen Dienste, für fünf Profilschulen sowie für etliche Tandemklassen zuständig und damit ebenfalls Spitzenreiter im Bezirk, rechnete Unger vor.

„Die Schulaufsicht ist auf einem guten und sicheren Weg“, lobte er und verwies darauf, dass dafür auch ein kompetenter fachlicher Leiter erforderlich sei. Mit Clemens Sieber sei ein Solcher seit 1. September im Amt, ein Mann, dessen Beruf das „Rückgrat seines Lebens“ sei, lobte der Bereichsleiter.

Klare Wertvorstellungen, eine große Naturverbundenheit, tief-



Der neue fachliche Leiter der Staatlichen Schulämter Stadt und Landkreis Regensburg, Clemens Sieber, begrüßte die etwa 180 Gäste in der Turnhalle der Bischof-Manfred-Müller-Schule in Regensburg.



Im Rahmen eines Schulamtsgesprächs erläuterten Stefan Kleinod, Birgit Sandmann und Clemens Sieber (von links) ihre Arbeitsziele und -schwerpunkte.

Fotos: Hossfeld



Der Bereichsleiter der Schulabteilung der Regierung der Oberpfalz, Thomas Unger, stellte die drei Neuen vor.

gründiger Humor und seine Expertise für Deutsch als Zweitsprache und die Gestaltung von Lehrplänen zeichneten Sieber aus, der auf Heribert Stautner gefolgt sei, den man im Juli in den Ruhestand verabschiedet habe. Unger forderte Sieber auf, jetzt „Neues zu wagen“, erinnerte ihn aber auch daran, dass ein voller Terminkalender allein kein erfülltes Leben sei: „Achte auf dich“, riet er seinem langjährigen Weggefährten. Seit 1. März bereits ist Birgit Sandmann als neue Schulrätin im Dienst. Sie habe sich vor allem als „Ganztagsfrau der ersten Stunde“ profiliert, als sie in ihrer Eigenschaft als Rektorin der Otto-Schwerdt-Schule in Burgweinting diese Betreuungsform umfänglich eingeführt habe, sagte Unger.

### Hervorragende Qualifikation bescheinigt

Große Besonnenheit und Einfühlungsvermögen sowie analytische Fachkompetenz und Innovationsfreude seien die herausragenden Merkmale der neuen Schulrätin. Ihr sei es zuzutrauen, die politische Vorgabe des Anspruchs auf Ganztagsbetreuung für alle Schüler bis 2025 umzusetzen, stellte Unger fest.

Rektor Stefan Kleinod aus Parsberg sei der Dritte im Bunde der „Neuen“ im Schulamt. Als Rektor der Grundschule Berching und als Verbundkoordinator des Schulverbundes Berching/Breitenbrunn/Dietfurt habe er seine fachlichen Kompetenzen unter Beweis gestellt, bevor er am 24. September an das



Die rechtliche Leitung der Schulämter haben Regensburgs Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer (links) und Landrätin Tanja Schweiger inne, die kurze Grußworte sprachen.

Schulamt berufen worden sei, sagte Unger, der dem Kandidaten noch vor Weihnachten die Beförderung zum Schulrat in Aussicht stellte.

Er lobte an Kleinod vor allem seine Unaufgeregtheit, die ihn zum „ruhenden Pol“ des Schulamtes prädestiniere. Zudem sei Kleinod schriftstellerisch tätig (Zeitschrift „Schule leiten“), habe eine Mediatoren-Ausbildung genossen (und nebenher seinen Masterabschluss in Schulmanagement erworben) und sei zudem Vorsitzender eines symphonischen Blasorchesters. Sehr versiert sei Kleinod in der Mediennutzung, was der erforderlichen Umstellung auf Lernen im digitalen Zeitalter sehr förderlich sei, sagte Unger. „Es reicht nicht, wenn an jeder Schule ein Lehrer etwas über neue Medien weiß“, sagte er und ergänzte, dass man deshalb die Lehrerfortbildung in diesem Bereich massiv angehen wolle. „Informatik wird bald ein Unterrichtsfach im Rahmen des Lehrplanes Plus sein“, kündigte Unger an.

### Leuchtturmmerkmal Jugendsozialarbeit

Landrätin Tanja Schweiger, die zusammen mit Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer die rechtliche Leitung des Schulamtes innehat, fasste sich bei ihrem Grußwort ungewohnt kurz, da „ohnehin schon alles gesagt“ worden sei. Sie wünschte sich mit dem neuen Schulamtsleiter Sieber eine Fortsetzung des guten Miteinanders und stellte ansonsten die Einrichtung

der JaS (Jugendsozialarbeit an Schulen) als „Leuchtturmmerkmal“ von Stadt und Landkreis Regensburg heraus.

### Ganztagskonzept „einzigartig in Bayern“

Maltz-Schwarzfischer freute sich über den Veranstaltungsort, die Bischof-Manfred-Müller-Schule, weil die zeige, wie wichtig eine enge Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis sei. Die Schule unterrichte als eine der wenigen Grund- und Mittelschulen Schüler aus beiden Gebietskörperschaften. Sie nannte Ganztagsbetreuung und Digitalisierung die „großen Herausforderungen“ der Zukunft, weshalb die Wahl der beiden neuen Schulräte ganz besonders zu begrüßen sei. Insbesondere lobte sie Birgit Sandmann, deren erfolgreich umgesetztes Ganztagskonzept „einzigartig in ganz Bayern“ sei.

Die gut zweistündige Veranstaltung wurde musikalisch umrahmt von der Bläserklasse 7b (Leitung: Michael Schäfer), der Schulband BiMaMü (Leitung: Andreas Detterbeck) und dem Grundschulchor „Schmetterlinge“, die mit für einen Schulchor ausgezeichnete gesanglicher Leistung beeindruckten. Chorleiter war Albrecht Wieler.

Im Anschluss an ein „Schulamtsgespräch“, bei dem die drei Neuen sich noch einmal vorstellten und ihre Arbeitsziele und -schwerpunkte erläuterten, war ein Stehempfang mit Häppchen der Rahmen, der die Veranstaltung abrundete. -mox